

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

501. *Phagnalon saxatile* (L.) Cass. *Conyza sax.* L. Guss. Syn. et \*Herb.! Auf Lavafelsen an Mauern und steinigen Wegrändern (0—1000') häufig: Catania, Paternò (Tornab!), bei Motta S. Anastasia, um Misterbianco sehr häufig, Mascalucia, Gravina, an der Strasse nach Acicastello! März—Juni. ♣.

502. *Artemisia arborescens* L. etc. (Hieher wohl auch *A. vulgaris* \*Fl. med. „an unbebauten Orten“). An steinigen, buschigen Feld- und Wegrändern, Zäunen und auf Felsen (0—2300') nicht besonders häufig. Sehr häufig am Burgfelsen von Acicastello, seltener auf Sanddünen und steinigen Abhängen längs des Simeto, von Bronte gegen den Fluss hinab etc. Juni, Juli. ♣. Neu für das Gebiet.

† 503. *Art. Absinthium* L. Um Catania cultivirt, aber auch noch wild in unseren Campagnen (Fl. med.); jedenfalls nur verwildert.

504. *Tanacetum siculum* (Guss.) mihi, *vulgare* β. *tenerius* Presl f. sic. 1826 ohne Diagnose, *vulg.* var. *aetnicum* \*Heldr. Cat. ohne Diagnose, *vulg.* b. *siculum* \*Guss. Syn. et \*Herb. mit Diagnose! *vulgare* \*Brunner, \*Bert. (quoad pl. aetnensem a Cosent. communicat.), \*Raf. II, III, IV, \*Torn. Not., non L. Von *vulg.* verschieden durch die Schlankheit aller Theile, nämlich schlankeren Stengel, tiefer getheilte Blätter und Blattfiedern, genau lineale, tief spitzgesägte, unterseits flaumige Blattzipfeln, kleinere, längere Köpfchen (Durchmesser 4—5, Höhe 6 Mm.), dichtere wollige Behaarung der Anthodialblätter und den erhabeneren Kiel derselben. Ausführlicheres in Fl. Nebrod. Auf sandigen, höheren Bergorten, aber auch in der Tiefregion, an Wegen und auf Weiden, in der Wald- und Hochregion von 3000' bis 7500', also bis zur oberen Grenze des *Astragalus siculus*, sehr gemein: Von Nicolosi bis hinauf zur Grenze der Pflanzendecke äusserst gemein in dichtgedrängten Büscheln, an Wald-rändern der Serrapizzuta, im Val del Bue, Valle Calanna, von der Serra di Solfizio über die Bergabhänge herunter, von Milo zum Ceritawalde und von da zur Pflanzengrenze gemein, auf Flussdünen und grasigen Rainen unter Bronte, von Bronte zum Bosco Maletto und höher hinauf überall gemein!, Tardaria (Tornab!), Pedara (Torn. in Herb. Guss.!), bei der Timpa del Barile 7948' (Gemellaro, aber zu hoch), um Randazzo, Francavilla (Guss. Syn. et Herb.!), steigt auch bis zur Marina di Catania herab (Guss. Syn.), ist jedoch in der Tiefregion selten. Juni, Juli. ♣.

505. *Santolina ericoides* Poir. \*Guss. Syn. et \*Herb.!, *Chamaecyparissias* L. β. *squarrosa* DC. Prodr., Gr. Godr., *Cham.* β. *virens* Willk., *rosmarinifolia* Presl sic., non L., *Achillea Cham.* Rehb. fil. p. p. Durch höchstens 2 Mm. lange, stumpfe, abstehende Blattzähne, kahle Kelche, Stengel und ziemlich kahle, sehr kurze Blätter von *Chamaecyp.* verschieden. Nach Guss. sind *ericoides* P. und *squar-*

*rosa* W. verschieden; die Beschreibung W.'s p. 1798 weicht in der That ab durch graue Blätter und längere, pfriemliche Blattzähne; die meisten Autoren aber nehmen beide als identisch an. Wurde in Sicilien nur auf sonnigen Bergorten des Etna von Portal gesammelt (Herb. Guss., ein einziges Exemplar!). Juni, Juli. ♀.

506. *Diotis maritima* (L.) Coss. Am sandigen Meerstrande der Ebene von Catania selten (!, Raf. Fl. I, Reyer!). Juni, Juli. ♀.

507. *Achillea ligustica* All. \*Philippi, \*Tornab. Not., *nobilis* \*Raf. Fl. II, \*Cat. Cos., \*Fl. med. cont., *sicula* \*Raf. II (eine Form mit breiteren, fast linear-lanzettlichen Blattzipfeln). Auf trockenen Hügeln und Bergabhängen, an Wegen, Feld- und Waldrändern, auf Lavaströmen (0—6000') höchst gemein, z. B. längs der Eisenbahn bei Giarre, Mascali, am Simeto zwischen Tamarisken, von Nicolosi durch die ganze Waldregion aufwärts, oft in dichtgedrängten Büscheln, um S. Nicolà, im Serrapizzutawalde, Cerritawalde, von Zaffarana bis fast in das Val del Bue, auf der Serra di Solfizio, um Bronte etc.! Mai—Juli. ♀.

508. *Anacyclus clavatus* (Dsf.) Pers. DC. nebst *tomentosus* DC. Guss. Syn. et \*Herb.! *Anthemis biaristata* \*Biv. II, \*Raf. I. Auf Meersand, Meerweiden, Weg-, Feld- und Grabenrändern, Rainen und krautigen Abhängen, auch unter Saaten und an Eisenbahndämmen (0—1500') sehr verbreitet: Um Catania, besonders in der Ebene Catania's, äusserst gemein (!, Tornab. in Herb. Guss.!, Biv. II Originalstandort), Acquicedda (Herb. Tornabene), Annunziata (Reyer!), Mascalucia, Motta S. Anastasia!. Fast immer var. *b. marginatus* Guss. (mit schwarz geränderten Anthodialblättchen). März—Juni. ☉.

509. *Anthemis montana* L. *β. linearis* Gay. *punctata* Guss. Syn., non Vahl., *Cupaniana* Tod. Diese im Nebrodenzuge so häufige Art fand ich auf der Nordseite des Etna oberhalb des Cerritawaldes bei ca. 5500' sehr selten; das einzige Exemplar meiner Sammlung besitzt doppelt fiederspaltige Blätter mit verlängerten Blattzipfeln, breite, behaarte Hüllschuppen, hohen Wuchs, sehr lange Blütenstiele, schwachseidige Behaarung und gehört somit zu *β. linearis* Gay, vollkommen identisch mit Exemplaren der Nebroden. Juli. ♀.

510. *A. aetnensis* Schouw. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, \*Torn. Not., \*Heldr. Cat., \*Bert., \*Ces. Comp., *Barrelieri* \*Presl sic., non Ten., *montana* \*Raf. III et IV, \*Brunner, \*Gemell. Cenzo, non L., *punctata* \*Philippi non Vhl. In der Hochregion des Etna auf Lavasand etwa von 7100 bis 8600' äusserst gemein, besonders gegen die Vegetationsgrenze, selten tiefer herab bis 6000'; wurde auf der Südostseite im Piano del Largo von allen genannten Autoren (exc. Bert. et Ces.), ausserdem noch von Bivona, Tineo, Jan, Oranger etc. beobachtet; ich fand sie auch auf der Nordseite von 6800' an häufig. Variirt *α. albiflora* und *β. rosea* Guss., letztere etwas seltener und durch zahlreiche Uebergänge mit *α.* verbunden. Juli, August. ♀.

511. *A. maritima* L. et omn. Aut. it. Auf sandigen Meerufeln Siciliens nach Guss. Syn. überall, von mir nur sehr spärlich in der Arena di Catania beobachtet. Juni, Juli. ♀.

512. *A. secundiramea* \*Biv. II, \*Guss. Syn. et \*Herb!, \*Raf. I, \*Bert. An krautigen, sandigen und steinigen Meerufern häufig: Um Catania a lu Signuri ascianti von Biv. entdeckt und Bert. mitgeteilt, um Catania alla marina (Herb. Guss!), bei Armisi, nahe Catania (Herb. Tornab!), auf Lavafelsen und Lavaschutt längs des Strandes von Catania zur Arena stellenweise sogar gemein! April—Juni. ☉.

(Fortsetzung folgt.)

## Schedae ad „Floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

auctore **A. Kerner**. Wien, Frick.

### II. Centurie.

101. *Ranunculus Frieseanus* Jord. = *R. silvaticus* Fries non Thuill. = *R. Steveni* Neilr. non Andr. Wiener Gegend. — 102. *R. millefoliatus* Vahl. Clissa in Dalmatien. — 103. *R. lateriflorus* D C. Weinern bei Presburg. — 104. *Saxifraga Tombeanensis* Boiss. in Engler, Monogr. der Gattung *Saxifraga*. Tombea in Süd-Tirol. — 105. *S. aphylla* Sternb. (1810) = *S. stenopetala* Gaud. (1818). Trins in Tirol. — 106. *S. arachnoidea* Sternb. = *S. sibirica* Poll. non L. Val Vestino in Südtirol. — 107. *Smyrniium perfoliatum* Mill. Presburg. — 108. *Chaerophyllum temulum* L. Wien. — 109. *Ch. coloratum* L. Clissa in Dalmatien. — 110. *Laserpitium hirsutum* Lam. Sterzing in Tirol. — 111. *Tordylium officinale* L. = *T. apulum* Reichb. Fl. exc. non L. Dalmatien. — 112. *Heracleum Pyrenaicum* Lam., Poll. = *H. Pollinianum* Bert. Monte Baldo, Dorso d'Abraße etc. in Süd-Tirol. Pollini hielt ganz richtig die Pflanze dieser Standorte für *H. pyrenaicum* Lam., und sie ist in der That von diesem nicht zu unterscheiden; Bertoloni's Benennung hat somit zu entfallen. — 113. *Peucedanum longifolium* W. K. Berg Biokovo in Dalmatien. — 114. *P. arenarium* W. K. Presburg. — 115. *Pachypleurum simplex* L. (als *Laserpitium*). Der um ein Jahr vor Meyer's Gattungsnamen „*Pachypleurum*“, 1828 von Gaudin in Anwendung gebrachte Name *Gaya* hat, da Kunth denselben schon früher für eine Malvaceen-Gattung verwendete, zu entfallen, und es bleibt bei Meyer's „*Pachypleurum*“. — 116. *Cnidium venosum* Hoffm. (sub *Seseli*). Magyarfalva an der niederösterr.-ungar. Grenze. — 117. *Cnid. Reichenbachii* Huter in sched. ad plant. exs. Dalm. 1870 = *Selinon Sequieri* Petter exs. non (L. fil.), nec Koch = *Cn. apioides* Vis. non (Lam.) nec Spr. Vom Biokovo in Dalmatien; man vergleiche H. G. Reichenbach in Icon. Fl. Germ. XXI, p. 41. — 118. *Seseli gracile* W. K. St. Gothard in Siebenbürgen. — 119. *Portenschlagia ramosissima* Portenschlag in Röm. et Schult. Syst. veg. (als *Athamanta*), Visiani Fl. Dalm. Clissa in Dalmatien! Die Gattung *Por-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 196-198](#)